



Wir wünschen
einen schönen
Sommer!

Grüne Nachrichten

Editorial

Kontrolle ist kein Störfaktor, sondern Pflicht der Opposition. Demokratie braucht Transparenz.

Blackout für Transparenz - der Vertrag mit der EVN

Warum wurde der Stromliefervertrag dem Gemeinderat vorenthalten?

Unser Newsletter - melden Sie sich an!

Neues Angebot: Aktuelles aus der Gemeinde aus dem Blickwinkel der Grünen.

Ein Blick zurück

Eine Rückschau auf die letzten Veranstaltungen mit Grüner Beteiligung.

Sicherheit ist nicht verhandelbar: Mittermaier-Straße

Was ist los in der Juliane-Mittermaier-Straße? Eine Einordnung.

Ein Blick nach vor

Was haben die Grünen vor?
Wozu laden wir ein?

EDITORIAL



LIEBE LESERIN!
LIEBER LESER!

Kontrolle ist kein Störfuerer, sondern Pflicht! Demokratie braucht Transparenz!

Die Aufgabe der Opposition ist klar umrissen: Kritik, Kontrolle und Alternativen aufzeigen. Ein schlichtes „Das

haben wir schon immer so gemacht“ lassen wir als Begründung für politische Entscheidungen nicht gelten.

Unser hartnäckiges Hinterfragen zeigt Wirkung und sorgt bei der Regierungspartei für spürbare Verunsicherung. Zu Recht: Unsere Recherchen deckten Ungereimtheiten im Energiebericht sowie Demokratiedefizite rund um die Juliane-Mittermaier-Straße auf. Dass unsere detaillierte Stellungnahme zum Budget monatelang unbeantwortet blieb, unterstreicht den Reformbedarf.

Wir nehmen unseren Auftrag ernst: **Politik muss erklären, nicht verstecken!**

Deshalb starten wir einen Newsletter-Dienst. Wir bringen Licht ins Dunkel und thematisieren, was andere lieber verschweigen würden. Informieren Sie sich, registrieren Sie sich für unseren Newsletter und folgen Sie uns im Bemühen um eine transparente Gemeindearbeit.

Ihr

(Walter Kogler-Strommer)

Neu: unser Newsletter!

Auf der Seite nebenan lesen Sie Fakten zur Juliane-Mittermaier-Straße und zum Stromliefer-Vertrag mit der EVN.

Über diese beiden Themen haben wir auch im letzten Newsletter berichtet und die Hintergrundinformationen aufbereitet.

In Zukunft werden wir Sie im Newsletter über die aktuellen Themen und Termine aus unserer politischen Arbeit in Horn auf dem Laufenden halten. In den Grünen Nachrichten werden wir uns einzelnen Themen detaillierter widmen.

Warum Sie unseren Newsletter abonnieren sollten?

Exklusive Einblicke: Wir veröffentlichen Details, die in den Gemeinderatssitzungen oft im Protokoll-Dschungel verschwinden.

Analysen mit Biss: Wir erklären Ihnen nicht nur, was beschlossen wurde, sondern auch warum und wer davon profitiert.

Der Transparenz-Check: Wir bleiben an den Themen dran. Wenn Antworten der Regierung ausbleiben – wie beim Energiebericht – erfahren Sie es bei uns zuerst.

Bleiben Sie nicht im Dunkeln. Abonnieren Sie unseren Newsletter:

https://respond-noe.gruene.at/public_registration/37

Oder QR-Code fotografieren und dem Link folgen.





Sicherheit ist nicht verhandelbar!

*Das Debakel in der
Juliane-Mittermaier-Straße*

Einseitige Berichte, eine methodisch fragwürdige Befragung und ein Bürgermeister, der das Gespräch mit den Betroffenen scheut: Die geplante Öffnung der Juliane-Mittermaier-Straße ist ein Lehrbeispiel für veraltete Verkehrspolitik. Warum werden Gemeinderatsbeschlüsse und Sicherheitsbedenken der Anrainer:innen ignoriert?

Es stellt sich die Frage: Warum darf im Gemeinderat nicht

darüber gesprochen werden, obwohl alle Oppositionsparteien den Bürgermeister dazu aufgefordert haben?

Unser Fazit: Wer Bequemlichkeit mit Sicherheit „gegenverrechnet“, betreibt Verkehrspolitik von vorgestern. Wir fordern ein transparentes Vorgehen, das die Anrainer:innen ernst nimmt, richtige Prioritäten setzt und auf der Grundlage einer zeitgemäßen Verkehrsplanung beruht.

Was hier schief läuft? Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie den ganzen Artikel auf unserer Website.



Blackout für Transparenz

Die Gemeinde steht vor schwierigen finanziellen Entscheidungen – doch statt Offenheit herrscht im Rathaus maximale Geheimhaltung. Beim neuen Energieliefervertrag nutzt der Bürgermeister jede juristische Möglichkeit der Gemeindeordnung, um eine Debatte im Gemeinderat zu verhindern.

Wir fragen uns: Warum?

Spekulation statt Sicherheit

Anstatt auf einen kalkulierbaren, fixen Energiepreis wie in

der Vergangenheit zu setzen, wurde im neuen Vertrag ein spekulativer, variabler Anteil fixiert. In Zeiten schwankender Energiemärkte ist das ein riskantes Spiel mit Steuergeldern.

Dass dieser Vertrag erst auf Basis des Informationsfreiheitsgesetzes herausgegeben wurde, spricht Bände. Wir sehen einen energiepolitischen Alleingang, der am Gemeinderat vorbei vom Stadtrat beschlossen wurde, obwohl der Vertragsumfang die

Kompetenzgrenzen des Stadtrats deutlich übersteigt.

Wir lassen derzeit rechtlich prüfen, ob das Vorgehen des Bürgermeisters mit den Regelungen in der Gemeindeordnung vereinbar war.

Wir fordern: Schluss mit der Geheimniskrämerei! Die Fakten zum Energievertrag müssen auf den Tisch – für einen Gemeinderat, der kontrollieren kann, und eine Öffentlichkeit, die ein Recht auf Transparenz hat.



Lavendel für die Stadt



Workshop zur Energiezukunft für Horn



Regionalforum "KI in der Gemeindearbeit"



Strategieklausur 2026



Grüne Generation Plus NÖ Kick off - Treffen mit Markus Koza



Flurreinigung 2026

wieder gemeinsam mit dem Verein "willkommen MENSCH! in Horn"



Lavendelfest

16. Mai 2026, 10:00

Kreuzung Riedenburgerstr./
Josef-Strommerstr., Horn



Rad-Aktionstag

Fahrt ins Grüne

19. Juni 2026, 15:00

Treffpunkt: Bahnhof Horn



Nächste Sitzung

des Gemeinderats

23. Juni 2026, 19:00

Rathaus Horn

